

Fungi selecti Bavariae Nr. 31

Pseudoplectania melaena (Fr.) Sacc. – Tannen-Schwarzborstling

CHRISTOPH HAHN & HEINRICH HOLZER

Ascomycota – Pezizomycetes – Pezizales – Sarcoscyphaceae – *Pseudoplectania*



Pseudoplectania melaena

Foto: C. HAHN

Beschreibung: Fruchtkörper jung gestielt becherförmig, bis 8 cm im Durchmesser, später abflachend und etwas irregulär geformt, gerne etwas deformiert auswachsend; Außenseite und der kurze bis 20 x 3 mm lange Stiel schwarz, jung fein filzig, im Verlauf des Alterns verkahlend; Fruchtschicht heller, dunkel braunschwarz, teils mit einem ausgeprägtem Oilvton, zum Becher- rand hin dunkler; Asci operculat, 280-330 x 16-18 µm, inamyloid; Sporen kugelig, 10-12 µm im Durchmesser; Paraphysen fädig, an der Spitze charakteristisch hirtentabähnlich bis irregulär eingebogen, dabei sich dort auch kurz verzweigend.

Funddaten: Bayern, Lkr. Regen, Nationalpark Bayer. Wald, Zwieslerwaldhaus, „Mittelsteighütte“, MTB 6945/1.2, 740 m. Dutzende Fruchtkörper an finalfaulem, teils geschwärztem Weißtannen- holz. Leg./det. Holzer H. & Hahn C., 26.04.2010, erneut und ähnlich zahlreich gefunden am 06.03.2013.

Ökologie und Verbreitung: lignicol, an liegendem, finalfaulem Weißtannenholz, laut JAHN (1968) auch an Fichte.

Diskussion: *Ps. melaena* ist auf naturnahe, wenig genutzte bis ungenutzte, tannenreiche Wald- bestände angewiesen (vergl. BLASCHKE et al. 2009, HOLEC & KŘÍŽ 2013) und entsprechend sehr selten. Gemäß der Roten Liste Bayerns (KARASCH & HAHN 2009) ist *Ps. melaena* stark gefährdet. Im nahe gelegenen Urwald Boubín (Tschechien) sind wie aus der Mittelsteighütte noch große und üppige Vorkommen bekannt (HOLEC & KŘÍŽ 2013). Zur Abgrenzung von *Ps. nigrella* und *Ps. sphagnophila* siehe BAUER (1999).

Bibliographie: BAUER G (1999): Mycol. Bav. 3: 44-49; BLASCHKE M, HELFER W, OSTROW H, HAHN C, LOY H, BUSSLER H, KRIEGLSTEINER L (2009): Naturnähezeiger - Holz bewohnende Pilze als Indikatoren für Strukturqualität im Wald. Natur u. Landsch. 84: 560-566; HOLEC J, KŘÍŽ M (2013): Silva Gabreta 19(2): 73-80; JAHN H (1968): Westf. Pilzbr. 7(2): 17-40; KARASCH P, HAHN C (2009): Rote Liste gefährdeter Großpilze Bayerns. LfU Bayern.

Adresse des Autors: Christoph Hahn, Grottenstr. 17, 82291 Mammendorf, ch.j.hahn@gmail. com; Heinrich Holzer, Ablegweg 9, D - 94227 Zwiesel-Rabenstein.